

Zusammenführung: Klinik für Orthopädie gehört ab August 2021 zur Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Aachen, 02.08.2021 – Seit dem 1. August 2021 wird an der Uniklinik RWTH Aachen die Klinik für Orthopädie nicht weiter als separate Fachklinik fortgeführt, sondern fusioniert mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie. Bereits im Juni übernahm Univ.-Prof. Dr. med. Frank Hildebrand, Direktor der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie und Ärztlicher Leiter des Zentralbereichs Physiotherapie, nach dem Ausscheiden seines Kollegen Univ.-Prof. Dr. med. Markus Tingart übergangsweise die kommissarische Leitung der Klinik für Orthopädie. Mit Inkrafttreten des Zusammenschlusses wird die Klinik offiziell in „Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie“ umbenannt, dessen Leitung Prof. Hildebrand innehaben wird.

Mit der Zusammenführung entsteht eine neue, breit aufgestellte Klinik, die sowohl eine Akutversorgung im Verletzungsfall schnell und kompetent gewährleistet, als auch ein großes Spektrum an orthopädischen und wiederherstellenden (rekonstruktiven) Therapiemöglichkeiten anbieten kann. Das spezialisierte Sektionsmodell – bestehend aus *Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Becken- und Acetabulumchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Endoprothetik, Sporttraumatologie und minimalinvasive Gelenkchirurgie, Muskuloskeletale Tumorchirurgie, Kinderorthopädie und -traumatologie sowie Fuß- und Sprunggelenkchirurgie* – bietet eine enge Verzahnung des großen interdisziplinären Expertenteams.

„Im Zuge des Zusammenwachsens können wir mit unserem hochqualifizierten, engagierten und breitgefächerten Team die verschiedensten Erkrankungen des Bewegungsapparates aus unterschiedlichen fachlichen Blickwinkeln beurteilen, um für jeden Patienten ein individuelles Therapiekonzept zu entwickeln“, erklärt Prof. Hildebrand. Damit setzt die neu gegründete Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie im Sinne ihrer Patientinnen und Patienten auf eine vernetzte Kooperation über einzelne Fachdisziplinen hinweg. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht es uns, auch Patientinnen und Patienten mit schweren Vorerkrankungen kompetent und sicher zu behandeln. Die Bündelung der Leistungsangebote bringt auch einige strukturelle Veränderungen mit sich. Es entsteht eine Kompetenzklinik, die gleich an zwei Standorten, sowohl an der Uniklinik RWTH Aachen als auch am Franziskus, eine umfassende und kompetente Betreuung gewährleistet. „Mit dem fusionsbedingten auf rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewachsenen Team haben wir erstklassige Fachleute an Bord, mit denen wir uns bestens für das weitere Wachstum unserer Klinik gerüstet sehen“, blickt Prof. Hildebrand motiviert in die Zukunft.

Überregionale Anlaufstelle

Von seiner leitenden Tätigkeit erwartet der Chirurg, neben der Forschung und Lehre insbesondere in der Krankenversorgung neue Akzente setzen zu können, um die unfallchirurgische sowie orthopädische Qualität der Uniklinik RWTH Aachen in der Region und darüber hinaus zu stärken und voranzutreiben.

Als zentrale Anlaufstelle für akute und chronische Erkrankungen sowie für Verletzungen oder Verletzungsfolgen des Stütz- und Bewegungsapparates möchte die Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie auch ihre Rolle als

überregionaler Ansprechpartner für Patienten mit besonders komplexen Verletzungen weiter ausbauen. „Diesen Prozess möchte ich unter intensiver Einbeziehung der niedergelassenen Kollegen und der Krankenhäuser- sowohl regional als auch überregional- gemeinsam gehen, um Partnerschaften zukünftig zu stärken und so gemeinsam eine optimale Versorgung und Betreuung aller Patienten auf höchstem Niveau zu erreichen“, betont der Klinikdirektor.

Ambulant sowie stationär in besten Händen

Es werden sowohl bewährte als auch innovative Therapieverfahren angewandt – diese reichen von kleinen, ambulant durchgeführten Eingriffen, bis hin zu komplexen Operationen. „Wir bieten unseren Patientinnen und Patienten modernste Verfahren zur Versorgung knöcherner Verletzungen, zum Gelenkersatz, zur Korrektur knöcherner Fehlstellungen sowie zum langfristigen Erhalt der Gelenke“, so Prof. Hildebrand. In diesem Zusammenhang finden minimal-invasive (gewebeschonende), arthroskopische Operationen und der differenzierte endoprothetische Ersatz von Schulter-, Hüft- und Kniegelenk Anwendung. „Verletzungen der Wirbelsäule und des Beckens werden bei uns sowohl konservativ als auch operativ behandelt“, ergänzt der Orthopäde und Unfallchirurg. Korrekturingriffe sowie Operationen bei Problemsituationen, beispielsweise bei Knochendefekten, Pseudarthrosen oder Infektionen, bilden einen weiteren Schwerpunkt der Klinik. Gleiches gilt für den Wechsel von Gelenksprothesen, wie er z.B. bei Lockerung der Prothese nötig wird. „Unser oberstes Ziel ist es nach wie vor, durch eine präzise Diagnostik und schonende effiziente Chirurgie, unter Einsatz modernster apparativer Techniken unseren Patientinnen und Patienten eine sichere Behandlung, schnelle Genesung und einen möglichst kurzen Krankenhausaufenthalt zu ermöglichen“, betont Prof. Hildebrand.

„Die Uniklinik RWTH Aachen bietet beste Voraussetzungen für die Restrukturierung und Etablierung der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie. Seit vielen Jahren besteht eine umfassende Expertise in der Behandlung von Schwerstverletzten sowie von Erwachsenen und Kindern mit unfallchirurgischen und orthopädischen Krankheitsbildern. Das zeigen die zahlreichen Spezialambulanzen und Sektionen, die sich unter anderem auf Becken- und Hüftchirurgie, Kinderorthopädie und -traumatologie, Tumoren des Stütz- und Bewegungsapparates, Sportorthopädie und -traumatologie, Wirbelsäulenchirurgie und Gelenkchirurgie sowie Endoprothetik spezialisiert haben. Die Bündelung der Kompetenzen ermöglicht zukünftig nicht nur eine effektivere Koordination der Behandlung komplexer Erkrankungen, sondern auch eine engere Kooperation mit den innerhalb der Klinik tätigen Fachdisziplinen sowie den niedergelassenen Kollegen und Therapeuten“, sagt Prof. Dr. med. Thomas H. Ittel, Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor der Uniklinik RWTH Aachen.



Univ.-Prof. Dr. med. Frank Hildebrand ist Direktor der neuen Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie an der Uniklinik RWTH Aachen.

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 36 Fachkliniken, 29 Instituten und sechs fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 50.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.